

Leconte's Nekrolog.

Von

F. G. Schaupp.

(Bull. d. Brooklyn Entom. Soc.)

Aus dem Englischen übertragen von Dr. **A. Krieger.**

Doctor Leconte starb Donnerstag, den 15. November 1883 um 1 Uhr Nachmittags, in seinem Hause zu Philadelphia.

John Lawrence Leconte war der Sohn des Majors John Eatton Leconte, und wurde zu New-York am 13. Mai 1825 geboren. Er erhielt 1846 den Doctorgrad von der medizinisch-chirurgischen Fakultät zu New-York; sechs Jahre später siedelte er nach Philadelphia über. Während des Bürgerkrieges trat er als Chirurg des Freiwilligen-Corps ein und wurde zum Oberstlieutenant und Medical-Inspector der Armee befördert.

Von seinem Vater, einem ausgezeichneten Naturforscher, hatte Dr. Leconte die Liebe zu den Naturwissenschaften geerbt. Er schrieb über verschiedene Gegenstände, war in der Zoologie und Mineralogie wohl bewandert, machte aber aus der Entomologie und besonders aus den Käfern ein Specialstudium, indem er ungefähr die Hälfte der in den Vereinigten Staaten lebenden Arten beschrieb.

Seine erste Abhandlung über Käfer erschien 1844, und seitdem veröffentlichte er über 150 Abhandlungen, von welchen einige sehr umfangreiche und grundlegende Arbeiten waren, wie seine „Classification“ und seine „Rhynchophora“. Ein Verzeichniß seiner entomologischen Schriften ist diesem Gedenkblatt beigefügt. *)

Als Entomologe ist sein Ruf in der ganzen Welt bekannt, und er war auf diesem Continent ohne Zweifel der größte; sein Name kann nimmer untergehen.

Er machte sehr ausgedehnte Reisen zu wissenschaftlichen Forschungen in unserem Lande; mehrere Male besuchte er Europa, wo er in London und Paris die typischen Sammlungen nordamerikanischer Käfer studirte; ferner war er mit den vorragenden Entomologen der ganzen Welt bekannt; und was

*) Siehe die Nachschrift.

wir besonders zu würdigen haben: er war ein ausgezeichnete Lehrer und ein treuer Freund unseres Dr. Horn, mit dem er die ganze Zeit harmonisch zusammen gearbeitet und mit dem er seine „Classification of the Coleoptera“ und die „Rhynchophora“ herausgegeben hat.

Niemals gab es auch nur die geringste Eifersüchtelei zwischen diesen beiden Freunden und Forschern, ein in der That recht wohlthuendes Beispiel im Vergleich zu der Feindschaft und den persönlichen Angriffen, wie sie durch andere Gleichstrebende leider Sitte geworden sind.

Es ist bedauerlich, daß Dr. Leconte's Schriften in so vielen in- und ausländischen Zeitschriften zerstreut sind, daß es einfach unmöglich ist, eine vollständige Sammlung derselben zu erhalten, zumal auch viele, besonders die früheren Veröffentlichungen, seit lange im Buchhandel vergriffen sind. Würde es da nicht gut sein, die gesammten Werke ebenso von Neuem herauszugeben, wie Dr. Leconte selbst Says' Entomologische Schriften neu herausgegeben hat? Und wie könnte ein zur Leitung der Herausgabe besser geeigneter Mann gefunden werden, als Dr. Horn? Würde dies zum Gedächtniß des Geschiedenen errichtete Denkmal nicht dauerhafter als Erz sein (aere perennius)?

Als Arzt praktizirte er und fand neben seinen ausgedehnten schriftstellerischen Arbeiten noch Zeit, die Stellungen eines Präsidenten, Secretairs, Comitémitgliedes verschiedener gelehrter Gesellschaften auszufüllen, so der Academy of Natural Sciences, American Philosophical und American Entomological Societies und der American Association for the Advancement of Science. Nicht minder fand er Muße, Anfängern, welche ohne die erforderliche Literatur waren, ihre Harpali pennsylvanici, Pterostichi lucublandi und andere gleich seltene Arten zu bestimmen.

Ich werde mich stets seiner freundlichen Aufnahme bei meinen Besuchen in den Weihnachtswochen der letzten Jahre mit Freuden erinnern. Wenn sein Diener mir geöffnet und seinem Herrn meine Karte gegeben hatte, dann rief der Doctor mir schon oben von der Treppe zu: „Willkommen! Freue mich sehr, Sie zu sehen. Bitte treten Sie näher!“ Er unterhielt sich dann stundenlang mit mir, gab mir alle gewünschte Auskunft und ließ mich dann allein bei seiner Sammlung. Viele werthvolle typische Exemplare hat er mir geschenkt, und niemals werde ich seine Güte vergessen.

Während der letzten zwei Jahre war er mehrmals sehr krank gewesen, und obwohl wir bereits das Schlimmste be-

sorgen mußten, waren wir doch tief erschüttert beim Empfange von Dr. Horn's telegraphischer Nachricht:

„Dr. Leconte starb heute um 1 Uhr Nachmittags.“

In einer außerordentlichen, auf Sonnabend, den 17. November, berufenen Sitzung beschloß die Brooklyn Entomological Society, eine Deputation von drei Mitgliedern nach Philadelphia zu schicken, um einen Kranz auf den Sarg unseres verewigten Meisters, Mitgliedes, Mitarbeiters und Freundes niederzulegen, den von ihm so wohl verdienten Lorbeer. Dieser Beschluß ist gebührend ausgeführt worden.

*

Nachschrift.

Herr F. G. Schaupp hat dem vorstehenden Artikel ein Verzeichniß der Schriften Leconte's folgen lassen, welches auf sieben Seiten gr. Octav die Anordnung befolgt, daß jedesmal zuerst der Name der Gesellschaft (Academie, Verein etc.) steht, und dann chronologisch die von derselben publicirten Schriften Leconte's. Von dieser für nordamerikanische Bibliotheken augenscheinlich praktisch angeordneten Aufzählung muß hier zunächst wegen Mangel an Raum abgesehen werden, dann aber auch, weil der Stettiner Verein bereits in *Linnaea Entom.* XIII. p. 344 die bis Mitte 1857 veröffentlichten 62 *Entomologica* Leconte's verzeichnet hat, und weil Dr. H. Hagen in seiner *Bibl. entom.* I. p. 459 die späteren 75 Abhandlungen (bis Mai 1861) registriert. Es bleibt vorbehalten, von den nach dieser Zeit noch geschriebenen *Entomologicis* des Verewigten wenigstens die wichtigeren zusammenzustellen.

Dr. C. A. Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Krieger Arnold, Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Leconte's Nekrolog, Nachschrift 225-227](#)